

# Monographien

Nachname des Autors, Vorname des Autors: Titel. Untertitel, Bd. Y (Reihentitel Bandnr. der Reihe), X. Aufl., Erscheinungsort Erscheinungsjahr.

oder:

Nachname des Autors, Vorname des Autors: Titel. Untertitel, Bd. Y, X. Aufl.,  
Erscheinungsort Erscheinungsjahr (Reihentitel Bandnr. der Reihe).

Beispiele:

Im Quellen- und Literaturverzeichnis:

Biller, Thomas: Die mittelalterlichen Stadtbefestigungen im deutschsprachigen Raum. Ein Handbuch, Bd. 1, Darmstadt 2016.

Budesheim, Werner: Zur slawischen Besiedlung zwischen Elbe und Oder, Neumünster 1994 (Beiträge für Wissenschaft und Kultur 1).

Ebel, Friedrich / Thielmann, Georg: Rechtsgeschichte. Ein Lehrbuch, Bd. 1: Antike und Mittelalter, 2. Aufl., Heidelberg 1998.

Kurztitel:

Biller: Stadtbefestigungen 1, S. 2f.; Budesheim: Besiedlung, S. 253; Ebel / Thielmann: Rechtsgeschichte, S. 101-103.

## Sammelbände

Die Herausgeber von Sammelbänden werden immer genannt (soweit Personennamen angegeben sind). Die Herausgeber von Reihen und von Zeitschriften werden nicht genannt. Reihentitel und Reihenbandnummer (arabische, nicht römische Zahl) werden in Klammern hinter den Titel oder hinter die Jahresangabe gesetzt. Fremdsprachige Abkürzungen werden eingedeutscht: Bd. statt vol., Nr. statt no.

Bei Bandangaben ist darauf zu achten, ob es sich um ein mehrbändiges Werk oder einen Band einer Reihe handelt!

In den Fußnoten wird so gut wie nie der Sammelband allein angegeben, sondern der jeweilige Beiträge im Sammelband mit Seitenangaben. Im Quellen- und Literaturverzeichnis können zusätzlich zu den einzelnen Beiträgen auch die Sammelbände als eigene Einträge aufgeführt werden.

### Im Literaturverzeichnis:

Gehl, Günter / Andermann, Ulrich (Hgg.): Leben im Mittelalter, Bd. 3 (Historie und Politik 10, 3) Stuttgart 1999.

Kintzinger, Martin / Rexroth, Frank / Rogge, Jörg (Hgg.): Gewalt und Widerstand in der politischen Kultur des späten Mittelalters (Vorträge und Forschungen 80), Ostfildern 2015.

Kintzinger, Martin (Hg.): Königliche Gewalt – Gewalt gegen Könige (Zeitschrift für historische Forschung, Beihefte 33), Berlin 2004.

## Beitrag im Sammelband

Bei Aufsatzliteratur (Beiträge in Sammelbänden, Lexika, Zeitschriften) muss am Ende die Seitenangabe des gesamten Aufsatzes angefügt werden.

### Beispiele:

#### Im Quellen- und Literaturverzeichnis:

Clauss, Martin: Die Gefangenen von Agincourt: Kriegsgreuel im Jahr 1415, in: Neitzel, Sönke / Hohrath, Daniel (Hgg.): Kriegsgreuel. Die Entgrenzung der Gewalt in kriegerischen Konflikten (Krieg in der Geschichte 40), Paderborn 2007, S. 99–118.

#### In der Fußnote, bei der ersten Nennung:

Clauss, Martin: Die Gefangenen von Agincourt: Kriegsgreuel im Jahr 1415, in: Neitzel, Sönke / Hohrath, Daniel (Hgg.): Kriegsgreuel. Die Entgrenzung der Gewalt in kriegerischen Konflikten (Krieg in der Geschichte 40), Paderborn 2007, S. 99–118, hier S. 101.

#### In der Fußnote, Kurztitel:

Clauss, Gefangenen, S. 101.

## **Schriftensammlung eines Autors**

### **Im Quellen- und Literaturverzeichnis:**

Borgolte, Michael: Mittelalter in der größeren Welt. Essays zur Geschichtsschreibung und Beiträge zur Forschung, hg. von Tillmann Lohse, Berlin 2014.

Jacoby, David: Latins, Greeks and Muslims. Encounters in the Eastern Mediterranean, 10<sup>th</sup>-15<sup>th</sup> Centuries (Variorum Collected Studies Series 914), Farnham u.a. 2009.

## **Beitrag in Schriftensammlung eines Autors**

### **Im Quellen- und Literaturverzeichnis:**

Borgolte, Michael: Zwischen Erfindung und Kanon. Zur Konstruktion der Fakten im europäischen Hochmittelalter, in: Borgolte, Michael: Mittelalter in der größeren Welt. Essays zur Geschichtsschreibung und Beiträge zur Forschung, hg. von Tillmann Lohse, Berlin 2014, S. 79-112.

Jacoby, David: Foreigners and the Urban Economy in Thessalonike, in: *Dumbarton Oaks Papers* 57 (2003), S. 85-132; ND in: Jacoby, David: Latins, Greeks and Muslims. Encounters in the Eastern Mediterranean, 10<sup>th</sup>-15<sup>th</sup> Centuries (Variorum Collected Studies Series 914), Farnham u.a. 2009, Nr. VII.

## **Beitrag in einer Quellenedition oder -übersetzung**

### **Im Quellen- und Literaturverzeichnis:**

Schmeidler, Reinhard: Einleitung, in: Helmolds Slawenchronik, 3. Aufl., bearb. von Reinhard Schmeidler (MGH SS rer. Germ. 32), Hannover 1937, S. V-XXVIII.

Stoob, Heinz: Einleitung, in: Helmold von Bosau: Slawenchronik, neu übertr. u. erl. v. Heinz Stoob (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 19), Darmstadt 1973, S. 1-24.

### **In der Fußnote, bei der ersten Nennung:**

Schmeidler, Reinhard: Einleitung, in: Helmolds Slawenchronik, 3. Aufl., bearb. von Reinhard Schmeidler (MGH SS rer. Germ. 32), Hannover 1937, S. V-XXVIII, hier S. XVI.

### **In der Fußnote, Kurztitel:**

Schmeidler: Einleitung, S. XVI.

## Beitrag in einer Zeitschrift

Bei Zeitschriften werden weder der/die Herausgeber noch der Druckort angegeben, sondern nur die Jahrgangszahl (meist ohne „Bd.“), evtl. die Heftnummer innerhalb des Jahrgangs, das Erscheinungsjahr (in Klammern oder in Kommata) und die Seiten.

### Im Literaturverzeichnis:

Ehlers, Joachim: Heinrich der Löwe in den Urkunden Friedrich Barbarossas, in: Frühmittelalterliche Studien 36 (2008), S. 355-378.

### In der Fußnote, bei der ersten Nennung:

Ehlers, Joachim: Heinrich der Löwe in den Urkunden Friedrich Barbarossas, in: Frühmittelalterliche Studien 36 (2008), S. 355-378, hier S. 360.

## Lexikonartikel

a) Nachname Verf., Vorname Verf.: Art. „Stichwort“, in: Lexikon, Bd. X, Aufl. X, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, S. *oder* Sp. A–B.

b) Nachname Verf., Vorname Verf.: Art. „Stichwort“, in: Nachname Hg., Vorname (Hg.), Lexikon, Bd. X, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, S. *oder* Sp. A–B.

### Beispiele:

#### Im Quellen- und Literaturverzeichnis:

Jaeschke, Kurt-Ulrich: Art. „Annalen“, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 1, München, Zürich 1980, Sp. 657–661.

Ubl, Karl: Art. „Fürstentum“, in: Gerd Melville (Hg.), Enzyklopädie des Mittelalters. Bd. 1, Darmstadt 2008, S. 39-41.

#### In der Fußnote, bei der ersten Nennung:

Jaeschke, Kurt-Ulrich: Art. „Annalen“, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 1, München, Zürich 1980, Sp. 657–661, hier Sp. 659.

#### In der Fußnote, Kurztitel:

Jaeschke: Art. „Annalen“, Sp. 660; Ubl: Art. „Fürstentum“, S. 40.

## Onlinepublikationen

Eine URL wird nur dann angegeben, wenn der Beitrag ausschließlich online erschienen ist. Wenn der Beitrag auch gedruckt publiziert wurde, wird nur die Druckfassung angegeben.

Nachname des Autors, Vorname des Autors: Titel. Untertitel, in: Titel des online-Organs bzw. der Homepage, Datum der online-Stellung (wenn vorhanden), URL: url (Datum des Zugriffs).

**Beispiel:**

**Im Quellen- und Literaturverzeichnis:**

Wozniak, Thomas: Zitierpflicht für Wikipediaartikel – und wenn ja, für welche und wie? In: hypotheses.org, 9.9.2014, URL: <http://mittelalter.hypotheses.org/3721> (7.1.2016).

**In der Fußnote, bei der ersten Nennung:**

Wozniak, Thomas: Zitierpflicht für Wikipediaartikel – und wenn ja, für welche und wie? In: hypotheses.org, 9.9.2014, URL: <http://mittelalter.hypotheses.org/3721> (7.1.2016), hier Abs. 12-13.

**In der Fußnote, Kurztitel:**

Wozniak: Zitierpflicht, Abs. 14.

## Rezension

Bei Rezensionen folgt nach dem Namen des Rezensenten die Angabe ‚Rezension von:‘ oder ‚Rez. zu:‘ und dann die komplette bibliographische Angabe des rezensierten Werks (ohne ISBN, Preis o.ä.), gefolgt von der Angabe des Rezensitionsorgans mit Seitenangabe oder Nr. (soweit vorhanden).

### Beispiele:

Wittkamp, Thomas: Sammelrezension Lehnswesen zu: Dendorfer, Jürgen / Deutinger, Roman (Hgg.): Das Lehnswesen im Hochmittelalter, Ostfildern 2010; Patzold, Steffen: Das Lehnswesen, München 2012, in: H-Soz-Kult, 1.8.2012, [www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-18637](http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-18637) (30.10.2016).

Kümper, Hiram: Rezension von: Martin Kintzinger / Frank Rexroth / Jörg Rogge (Hgg.): Gewalt und Widerstand in der politischen Kultur des späten Mittelalters, Stuttgart 2015, in: sehepunkte 16 (2016), Nr. 11 [15.11.2016], URL: <http://www.sehepunkte.de/2016/11/28390.html> (30.10.2016).

## Quellen (hier Chronik und Traktat)

Bei Quellen steht immer an erster Stelle der Name (in natürlicher Reihenfolge) des Quellenverfassers oder der Titel des Werks bzw. der Edition. Der Herausgeber oder Übersetzer wird immer erst nach dem Titel genannt. Seitenangaben werden im Quellenverzeichnis nur dann angegeben, wenn das Quellenwerk Teil eines umfassenderen Quellenbandes ist.

### Im Quellen- und Literaturverzeichnis:

Bernhard von Clairvaux: Lob der neuen Ritterschaft, in: Quellen zur Alltagsgeschichte im Früh- und Hochmittelalter, Bd. 2, hg. u. übers. v. Ulrich Nonn (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe 40b), Darmstadt 2007, S. 250-259.

Otto von Freising: Chronik oder Die Geschichte der zwei Staaten, hg. v. Walther Lammers, übers. v. Adolf Schmidt (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe 16), 6. Aufl., Darmstadt 2011.

Werler Reimchronik der Soester Fehde, hg. von Johannes Hansen, in: Die Chroniken der westfälischen und niederrheinischen Städte, Bd. 2: Soest (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert 21), Leipzig 1889, S. 279-336.

### Kurztitel:

Otto von Freising: Chronik V, 21, S. 410; Werler Reimchronik, S. 299; Bernhard von Clairvaux: Lob, S. 255.

## Quellen (hier Urkundenedition)

Bei Urkunden, die in der Reihe der MGH ediert sind, reicht in der Fußnote die Kurzzitierform mit der Nummer der betreffenden Urkunde. Im Quellenverzeichnis wird die einzelne Urkundennummer nicht angegeben.

Ein Sonderfall ist die Angabe der jeweiligen Urkunden-Reihe innerhalb der MGH (hier die Reihe der Urkunden der deutschen Könige und Kaiser und darin die mehrbändige Ausgabe der Urkunden Friedrichs I.): Die Bandnummern werden hier ausnahmsweise nicht genannt. Das gilt aber nur für die Urkunden-Reihen, nicht für die anderen Reihen der MGH!

### Im Quellen- und Literaturverzeichnis:

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 10: Die Urkunden Friedrichs I., Teil 5: 1168-1180, hg. v. Heinrich Appelt (Monumenta Germaniae Historica, Diplomata Regum et Imperatorum Germaniae, Friderici I. Diplomata), Hannover 1985.

### oder:

Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 10: Die Urkunden Friedrichs I., Teil 5: 1168-1180, hg. v. Heinrich Appelt (MGH DD F I), Hannover 1985.

### Kurztitel:

MGH D F I 795.

## Quellen (hier Urkundenübersetzung)

### Im Quellen- und Literaturverzeichnis:

Urkunde Kaiser Friedrichs I. vom 13. April 1180 (Gelnhäuser Urkunde), übers. v. Thomas Willich, in: Spieß, Karl-Heinz: Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter (Historisches Seminar N.F. 13), Idstein 2002, Q 8, S. 78-80.

### In der Fußnote, bei der ersten Nennung:

Urkunde Kaiser Friedrichs I. vom 13. April 1180 (Gelnhäuser Urkunde), übers. v. Thomas Willich, in: Spieß, Karl-Heinz: Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter (Historisches Seminar N.F. 13), Idstein 2002, Q 8, S. 78-80, hier S. 78, im Folgenden zitiert als: Gelnhäuser Urkunde.

### Kurztitel:

Gelnhäuser Urkunde, S. 78.